

Ornithologische Notizen aus dem Jahre 1869.

Von

Gottlieb von Koch.

Corvus corone. Am 7. September erhielt ich in der Nähe von Hirschberg a. d. Saale eine weiss gefleckte Krähe.

Sylvia hypolais. Heuer nistet ein Spottvogel frei auf einen Mauervorsprung an der, der Strasse zugekehrten Seite eines Hauses. Man konnte die Vögel von allen Seiten beobachten. Die Jungen kamen alle aus.

Emberiza hortulana. Den 25. April schoss ich in der Nähe der Moorweiher eine Gartenammer, ein in Franken seit 50 Jahren sehr seltener Vogel.

Gallinula pusilla. Den 16. April erhielt ich von ebendort ein Männchen dieses schönen Sumpfhuhns. Es ist dies das zweite in dieser Gegend beobachtete Exemplar.

Gallinula pygmaea. Den 12. und 25. Juli ebenfalls an den Moorweihern je ein Stück erhalten. Diese Art wurde hier noch nicht beobachtet.

Totanus fuscus. Den 5. Mai bekam ich ♂ und ♀ dieses Wasserläufers, der in diesem Frühjahr sowohl als auch schon Ende Juli bei den Moorweihern sehr häufig war.

Totanus glottis. Den 5. Mai ♂ erhalten, war dort ebenso häufig. Den 7. November erhielt ich auch ein Exemplar in der Nähe von Hirschberg an der Saale wo er meines Wissens noch nicht beobachtet wurde, da hier alle grösseren Teiche fehlen.

Limosa melanura. Den 4. April ein altes Weibchen bei den Moorweihern erhalten. Diese Pfuhschnepfe wurde dort während des Striches fast täglich, von mir einmal ein Trupp von 5 Stück beobachtet.

Limosa rufa. Den 13. April ein Stück geschossen; wurde noch in mehreren Exemplaren beobachtet.

Sterna nigra (in der Gegend um die Moorweiher „Seheergeier“ genannt). Den 6. Juni schoss ich ein altes Weibchen. Bei diesem Vogel befindet sich in der Haut des Kinn's eine runde Oeffnung von 1,5 Mm. Durchmesser, mit etwas verdicktem Rand. Aus dieser abnormen Oeffnung ragt die Zunge hervor, welche an ihrer vorderen Hälfte cylindrisch und mit einer Rinne versehen ist. Als ich das Thier aufhob lebte es noch und bewegte die aus der erwähnten Oeffnung herausgestreckte Zunge nach oben und unten, zog sie auch um 1—2 Mm. zurück, um

sie dann wieder vorzusehnen. Da ich vermuthete es möge die Oeffnung vielleicht durch ein früher eingedrungenes Schrot entstanden sein, so untersuchte ich die Mundhöhle ganz genau, fand aber nichts abnormes, sogar die Zunge zeigte sich soweit sie nicht herausgestreckt war als ganz normal.

Das Thier war gut befiedert und ebenso fett und gut beleibt wie die gleichzeitig mit ihm erlegten Exemplare derselben Art, musste sich also ganz gut zu ernähren verstanden haben.

Bemerkung. Die genannten Moorweiher befinden sich im Landgericht Höchststadt circa 3 Stunden von Erlangen und zeichnen sich durch ihren Reichthum an Sumpf- und Wasservögeln aus. Für die Ornithologie wurden sie durch Herrn Pfarrer J. Jäckel entdeckt.

Der Fang von allerlei Vögeln auf dem Reisbaum.

Von

C. Modersohn.

Eine dem grösseren Publikum bis jetzt noch vollständig unbekante Methode, zahlreiche verschiedene Vögel auf eine einfache Weise in seine Hand zu bekommen, hatte ich Gelegenheit im Solinger Walde kennen zu lernen. Es ist der Fang auf dem „Reisbaum.“ Diese Fangart zeichnet sich vor den übrigen besonders durch die Mannigfaltigkeit der Vögel, die sich dem Fänger überliefern, aus und bietet somit zugleich eine ausgezeichnete Gelegenheit, die verschiedenen Vögel in ihrem Betragen zu beobachten. Man fängt auf dem Reisbaume vor Allem jenen „schmucken Vertreter der Galgen-Vögel-Gesellschaft,“ den räuberischen Häher (*Garrulus glandarius*), ferner Schwarzdrosseln (*Turdus merula*), Gelbdrosseln (*Turdus musicus*), Rothdrosseln (*Turdus iliacus*), verschiedene Spechtarten, hauptsächlich den schönen Buntspecht (*Picus major*), ausserdem noch viele kleinere Vögel, wie Blau- und Kohlmeisen (*Parus*, *Cyanistes*, *caerulens*, u. *P. major*) und andere. Einmal habe ich sogar einen ausgewachsenen Sperber, (*Falco nisus*) gefangen; doch gelingt dieses nur sehr selten. Alle diese Vögel in der Aufregung, in die sie durch die Locktöne des Fängers, das Nachahmen des Schreies des Waldkauzes (*Syrnium aluco*) versetzt werden, zu beobachten, gewährt Jedem, selbst dem, der sich nicht speciel für Vögel interessirt, eine äusserst interessante Unterhaltung. Dieses, sowie der Umstand, dass

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [18_1870](#)

Autor(en)/Author(s): Koch Gottlieb von

Artikel/Article: [Ornithologische Notizen aus dem Jahre 1869 393-394](#)